

MEMORY LOSS

ANN VAN DEN BROEK // WARD/WARD (NIEDERLANDE/
BELGIEN)

In dieser letzten Produktion der Trilogie THE MEMORY LOSS COLLECTION bringen die preisgekrönte niederländisch-flämische Choreografin Ann Van den Broek und ihre Tanzkompanie WArd/waRD sechzehn Darsteller_innen aus Tanz, Schauspiel, Musik sowie Laiendarsteller_innen zusammen auf die Bühne. In einer künstlerischen Untersuchung des Phänomens der Demenz lassen sich die Darsteller_innen in komplexen, Schleifen bildenden Strukturen aus persönlichen Texten, Bewegung, Musik, Video und Technologie auf ein Spiel zwischen Illusion und Realität ein, in dem sie zunehmend ihr eigenes Selbst verlieren.

Ihre Fragen kreisen um die Art und Weise, wie unser Gehirn funktioniert. Wie registriert und speichert es Erlebnisse? Wie können in der Vergangenheit liegende Ereignisse erneut aufgerufen werden? Was passiert, wenn uns Erinnerungslücken und Gedächtnisverlust heimsuchen und unser alltägliches Handeln erschweren? Und vor allem, wie wirken sich solche Phänomene auf unsere Emotionen aus?

Ann Van den Broek und WArd/waRD waren zuletzt mit ACCUSATIONS am Theater Freiburg zu sehen, das von VSCD (Vereniging van Schouwburg- en Concertgebouwdirecties) für den Zwaan Preis, den renommiertesten niederländischen Tanzpreis, nominiert wurde.

*Künstlerische Leitung Ann Van den Broek Bühne Niek Kortekaas
Licht Bernie van Velzen Text, künstlerische Beratung Gregory Frateur
Künstlerische Beratung Marc van Runxt Komposition Nicolas Rombouts Kostüm Marielle Vos Technik Dario Guistarini,
Joel Thurman Produktion Willem Badenhorst Internationales Management A Propic / Line Rousseau, Marion Gauvent*

Mit Maxime Abbenhues, Gabrielle Aidulis, Marion Bosetti, Louis Combeaud, Iuri Costa, Samina de Wulf, An Hackselmans, Frauke Maria Mariën, Jean-Gabriel Maury, Kamil Pilarski, Nik Rajsek, Carla Ramos Guerra, Karlijn Roest, Isaiah Selleslaghs, Anthony Van Gog, Aryeh Weiner

Sa, 25.01.2020 // 19.30 Uhr // Großes Haus

**KARTEN UNTER 0761 201 28 53
THEATER.FREIBURG.DE**

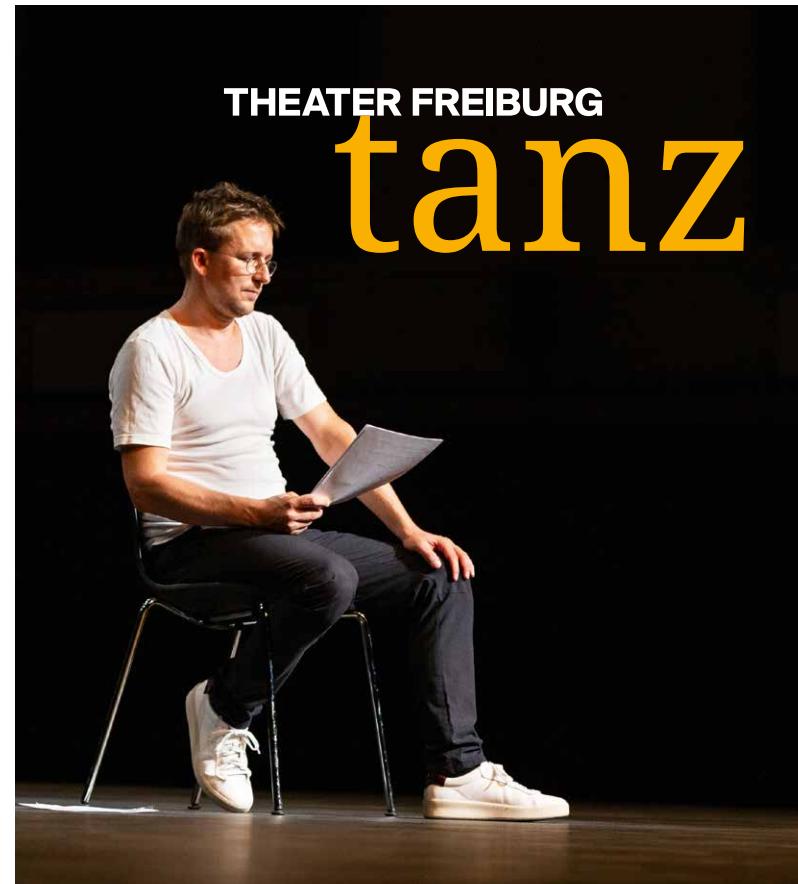
Rahmenprogramm zu

MEMORY LOSS

EINE WOCHE ZU
DEMENZ,
ALZHEIMER,
PFLEGE UND
KULTUR

THEATER FREIBURG

tanz



Boris Nikitin // Foto: Donata Ertlin

OFFENER TISCH DER FREIBURGER PFLEGENDEN

Menschen mit Demenz (und anderen Krankheiten) brauchen Pflege und Fürsorge. Meist sind es Familienangehörige, die diese wichtige, anstrengende und zeitaufwändige Aufgabe übernehmen. An diesem Abend erzählen Pflegende von ihren Erfahrungen, beantworten Fragen und tauschen sich aus. Eröffnet wird der Abend mit dem Kurzfilm HERR UND FRAU MÜLLER (2016) von Dominique Klein. Darin sehen wir ein Ehepaar, das seit über 40 Jahren untrennbar ist – trotz der Unbeweglichkeit von Herrn Müller.

Mo, 20.01.2020 // 18.00 – 20.30 Uhr // Kammerbühne

DISKUSSION STADT, KULTUR, DEMENZ

In dieser Diskussion soll offen und ehrlich erörtert werden, was Kulturinstitutionen für Menschen mit Demenz (an-)bieten können. Was sind mögliche Formate und wo liegen die Herausforderungen. Auf dem Podium sitzen neben dem Ersten Bürgermeister der Stadt Freiburg, Ulrich von Kirchbach, Tessa Beecken, Kaufmännische Direktorin des Theater Freiburg und Sylvia Kern, ehemalige Geschäftsführerin der Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

Di, 21.01.2020 // ab 16.30 Uhr // Kammerbühne

SYMPORIUM ALZHEIMER/DEMENTZ DER UNIKLINIK FREIBURG MIT REFERENTEN AUS WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Unter dem Motto „Alzheimer Demenz: Was wissen wir? Was ist möglich?“ lädt das Zentrum für Geriatrie und Gerontologie Freiburg (ZGGF) zu einem Symposium ein.

PROGRAMM:

Prof. Dr. G. W. Eschweiler: Diagnostik und Therapie – state of the art
Prof. Dr. Bernd Heimrich: Molekulare Grundlagen der pathologischen Veränderungen bei AD?

PD Dr. Karl Egger: Bildgebung – sind differentialdiagnostische Aussagen zu anderen Demenzformen möglich?

Dr. Sebastian Voigt-Radloff, PhMSc: Nichtmedikamentöse Therapie – aktuelle Evidenz für die Wirkung auf patientenorientierte Endpunkte
Anmeldung bis 20.01.2020 unter ZGGF-info@uniklinik-freiburg.de (begrenzte Plätze).

Mi, 22.01.2020 // 17.00 – 21.00 Uhr // Kammerbühne



SELBSTERFAHRUNGSPARCOURS HANDS-ON DEMENTIA MIT 13 ALLTAGSSITUATIONEN UND STATIONEN

Wie fühlt es sich wohl an, wenn man die Welt nicht mehr als das wahrnimmt, was sie ist? Genauer: Wie erleben Menschen mit Demenz ihre Umwelt und ganz alltägliche Situationen? Das kann mit Hands-on Dementia selbst ausprobiert werden.

Do, 23.01.2020 // 16.00 – 21.00 Uhr // Kammerbühne

SOLOSTÜCK VERSUCH ÜBER DAS STERBEN VON BORIS NIKITIN

2017, ein Jahr nach dem Tod seines Vaters, beginnt der Autor und Regisseur Boris Nikitin die Geschichte von dessen ALS-Erkrankung aufzuschreiben. Die Krankheit hatte kurzen Prozess gemacht: Von der Diagnose bis zum Tod dauert diese knapp ein Jahr. Sehr früh eröffnet der Vater den Gedanken, einen assistierten Suizid in Erwägung zu ziehen. In VERSUCH ÜBER DAS STERBEN verbindet Nikitin die Geschichte dieses Outings mit der Geschichte seines eigenen Coming-Outs vor 20 Jahren und entwickelt daraus einen Abend darüber, was es bedeutet den Schritt in die Öffentlichkeit zu vollziehen und sich dabei angreifbar und verwundbar zu machen.

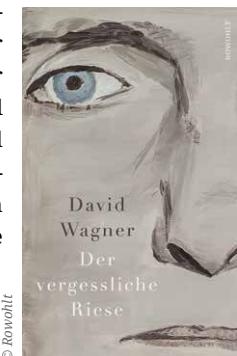
Fr, 24.01.2020 // 20.00 – 20.50 Uhr // Kammerbühne // 20,-€ / 8,-€ erm.

LESUNG DER VERGESSLICHE RIESE VON DAVID WAGNER, MIT ANSCHLIESSENDEM DISKUSSION

Eine Familie erlebt einen Rollentausch: Der Vater, zweifach verwitwet, ist wieder Kind geworden. Er braucht Betreuung und wird sein Haus verlassen müssen, denn er vergisst, was gerade eben noch gewesen ist. Immer wieder erzählt er seine Liebesgeschichten, und manchmal phantasiert er.

Nach dem Bestseller LEBEN, ausgezeichnet mit dem Preis der Leipziger Buchmesse, zeigt David Wagner in dieser Erzählung einen Menschen, der – obwohl er nur noch in der Gegenwart lebt und allmählich verschwindet – unverwechselbar bleibt mit all seinen liebenswerten Eigenheiten und den Erinnerungen, die er noch hat.

Sa, 25.01.2020 // 17.00 – 19.00 Uhr // Winterer-Foyer // 12,-€ / 8,-€ erm.



© Rowohlt